

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	43 (1945)
Heft:	5
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Hebammenverein

Einladung

zur

52. Delegiertenversammlung in Hergiswil (Kanton Unterwalden)

Montag und Dienstag, 25. und 26. Juni 1945

Montag, den 25. Juni 1945,
nachmittags 14 Uhr, im Hotel Pilatus.

Traktanden für die Delegiertenversammlung.

1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1944.
5. Jahresbericht pro 1944.
6. a) Jahresrechnung des Vereins pro 1944.
b) Revisorinnenbericht.
- c) Wahl der Revisionssektion für die Jahresrechnung 1945.
7. a) Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1944.
b) Revisorbericht über die Zeitungsrechnung pro 1944.
8. Berichte der Sektionen Unterwalden und Zürich.
9. Anträge:

a) des Zentralvorstandes:

Veranlaßt durch eine Anregung von Fr. Dr. Nägeli an der Delegiertenversammlung in Zürich und durch den an der gleichen Delegiertenversammlung zurückgezogenen Antrag der Sektion Aargau, stellt der Zentralvorstand den Antrag, den Eintrittsfranken den Sektionen zu überlassen.

Begründung: Zur noch weiteren Vereinfachung des neuen Inkasso-Systems.

b) der Section Romande:

Der Schweizerische Hebammenverein soll alle seine offiziellen Mitteilungen für die deutsche Schweiz in deutscher Sprache und für die französische Schweiz in französischer Sprache den betreffenden Redaktionen übergeben.

Begründung: Weil der Verein ein schweizerischer Verein ist, muß er wie alle andern schweizerischen Vereine seine Mitteilungen in französischer und deutscher Sprache erscheinen lassen.

c) der Sektion Aargau:

Zum 50. Berufsjubiläum soll dem Mitglied die Freimittgliedschaft verliehen werden. (2 Fr. des Schweizerischen Hebammenvereins und eventuell auch zugleich in der Sektion.)

Begründung: Vor Jahren erhielt ein Mitglied zu diesem seltenen Ehrentag 50 Fr. aus der Zentralkasse. Als die Sektion Zürich den Zentralvorstand stellte, wurde dies abgeschafft, laut den jetzigen Statuten wird nur noch zum 40. Berufsjubiläum eine Gratifikation ausgerichtet. Immer wieder erhalten wir Briefe, worin noch erwartet wird, auch zum 50. Jubiläum ein Geschenk zu erhalten. Oder auch, daß sie gehofft hätten, nun sei dies leider nicht mehr so. Die Mitteilung an diese alten, treuen Mitglieder, daß sie nun beitragsfrei würden, wäre eine ganz kleine Entschädigung, welche für die Zentralkasse bestimmt tragbar und in den meisten Sektionen bereits schon so gehandhabt wird.

d) der Sektion St. Gallen:

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Hebammenvereins möge die Wartgeld- und Pensionierungsverhältnisse sämtlicher Gemeinden und Städte der Schweiz erfassen.

Begründung: Damit sich jede Sektion um Belege und Beweismaterial an den Schweizerischen Hebammenverein wenden kann, wenn sich in einer Gemeinde irgendwelche Schwierigkeiten zeigen, sei es be treffend Wartgeld oder Pensionierung.

e) der Krankenkassekommission:

(Antrag betreffend Aenderung von § 5 der Statuten des Schweizer. Hebammenvereins.) Wer sich beim Eintritt in den Schweizerischen Hebammenverein nicht über die Zugehörigkeit einer anerkannten Krankenkasse ausweisen kann, ist verpflichtet, innert 4 Wochen der Krankenkasse des Schweizerischen Hebammenvereins beizutreten, sofern er die Aufnahmeverhältnisse erfüllt, widrigfalls die Aufnahme in den Schweizerischen Hebammenverein hinfällig wird.

Begründung: In den letzten Jahren versprachen immer wieder neu Eintretende, sich unserer Krankenkasse anzuschließen zu wollen, was dann aber nie geschah, sie entziehen sich somit dieser Verpflichtung.

10. Wahl der Vorortssektion des Schweizerischen Hebammenvereins.
11. Bestimmung des Ortes für die nächste Delegiertenversammlung.
12. Verschiedenes.

10.30 Uhr: Dienstag, den 26. Juni 1945.
Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Werte Kolleginnen!

Wir hoffen und wünschen, daß es recht vielen Kolleginnen möglich sein wird, an unserer diesjährigen Tagung in Hergiswil teilzunehmen. Möge es auch dieses Jahr zu einer friedlichen Abhandlung unserer Geschäfte kommen.

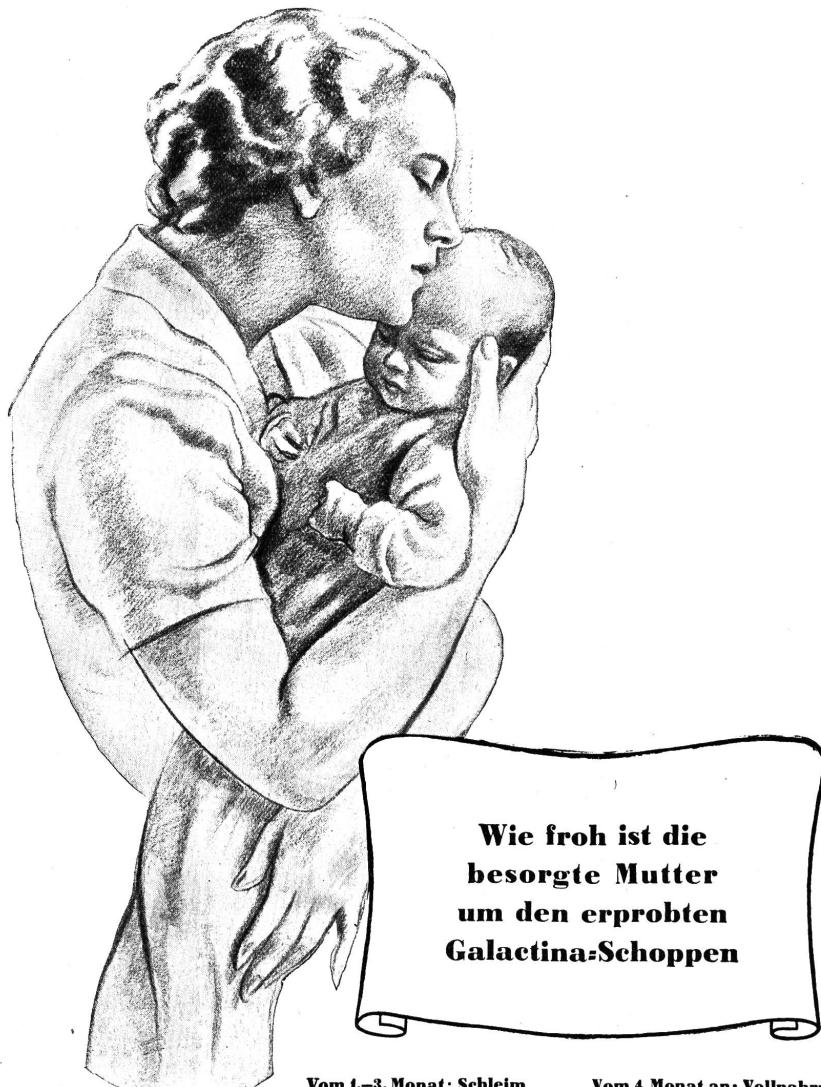
Ein interessantes Urteil.

Über die Wirkung von MELABON bei Krampfzuständen berichtete der Chefarzt der Baddelebischen Frauenklinik in der „Medizinischen Welt“ unter anderem folgendes:

„In zahlreichen Fällen konnte ich die Einwirkung des MELABON auf schmerzhafte Spasmen und auf schmerzhafte Kontraktionen des Genitalapparates, speziell der Gebärmutter, objektiv bestätigen. Diese Feststellung ist umso wertvoller, als irgendwelche Nebenwirkungen nicht zu verzeichnen waren...“

Auch aus andern Kliniken liegen günstige Berichte über die Wirkung von MELABON bei schmerzhaften Nachwehen, Menstruationsbeschwerden und Nervenschmerzen aller Art vor, sodaß dieses Präparat allen Hebammen empfohlen werden darf.

K 9617 B



Wie froh ist die
besorgte Mutter
um den erprobten
Galactina-Schoppen

Vom 1.-3. Monat: Schleim

Galactina-Haferschleim
Galactina-Gerstenschleim
Galactina-Reisschleim
Galactina-Hirscheschleim

Vom 4. Monat an: Vollnahrung

Galactina 2 mit Gemüse aus Vollmilch und Zwieback, fein gemahlenen Karotten, Weizenkeimlingen und Kalksalzen.

Jubilarinnen.

Folgende Kolleginnen konnten das 40. Be-
rufsjubiläum feiern:

Frau Egg-Baumann, Trüllikon (Kt. Zürich);
Frau Sieber-Denzler, Weißlingen (Kt. Zürich).

Wir gratulieren den Jubilarinnen herzlich
und wünschen weiterhin viel Glück und Segen
in Beruf und Familie.

Neueintritte:

Sektion Sargans-Werdenberg:
50a Frl. Regina Vogt, Balzers (Liechtenstein).

Sektion Zug:

10a Frl. Martha Stuber, Amonauerstraße,
Cham (Zug).

Sektion Glarus:

6a Frl. Josefine Fäls, Benken (Glarus).

Sektion Basel-Land:

16a Frl. Ruth Fontana, Reigoldswil (Basel-
land).

Sektion Bern:

85a Frau Ida Reichenbach-Reichenbach, Saan-
nen (Bern).

Sektion Aargau:

86a Frl. Hanni Peter, Gontenschwil (Aargau).

Sektion Luzern:

39 Frl. E. Häfliiger, Hergiswil (Luzern).
40 Frl. Agatha Wicti, Lindenstraße 36, Em-
menbrücke (Luzern).

Wir heißen Sie alle herzlich willkommen!

Bern/Uettligen, den 8. Mai 1945.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:
E. Lombardi. J. Flückiger.
Reichenbachstr. 64, Bern
Tel. 2 91 77

Uettligen (Bern)
Tel. 7 71 60

**Einladung zur Delegierten-Versammlung
der Krankenkasse.****Traktanden:**

Montag, den 25. Juni 1945,
nachmittags 14 Uhr, im Hotel Pilatus.

1. Begrüßung.
2. Wahl der Stimmenzählerninnen.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegier-
tenversammlung 1944.
5. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1944.
6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1944,
sowie Revisorenbericht.
7. Wahl der Krankenkassekommission.
8. Antrag der Section Romande:
Die Krankenkassekommission des Schweize-
rischen Hebammenvereins saßt ihre offi-
ziellen Mitteilungen an „Die Schweizer
Hebammme“ und die deutschsprachigen Sektionen
in deutscher und an das «Journal
de la Sage-Femme» und die welschen Sektionen
in französischer Sprache ab.
9. Bestimmung des Ortes der nächsten Dele-
giertenversammlung.
10. Umfrage.

Dienstag, den 26. Juni 1945.

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegierten-
versammlung.

Wir bitten Sie, die beiden Versammlungs-
tage recht zahlreich zu besuchen und entbieten
Ihnen die besten kollegialen Grüße.

Thalwil u. Dübendorf, den 5. Mai 1945.

Für die Krankenkassekommission:

Die Bize-Präsidentin: Die Altuarin:
E. Frey-Baer. A. Stähli.

**Krankenkasse.****Krankmeldungen:**

- Frau Gruber, Kaiserangst
Frau Neuenchwander, Grosshöchstetten
Frau Müller, Belp
Frl. Hildbrand, Gampel
Frau Koller, Gams
Frau Weheneth, Biel
Frau Hasler, Kilchberg
Frau Rost, Zürich
Frau Strittmatt, Zürich-Seebach
Frau Geissmann, Alarau
Mme. Savoy-Pury, Fribourg
Frl. Studer, Ennetach
Frau Gasser, Haldenstein
Frau Suter, Källiken
Frau Tillmann, Langnau
Frau Aebscher, Alterswil
Frl. Christen, Oberburg
Frau Curau, Tomils
Frl. Kropf, Unterseen
Frau Fidergand, Baar
Frau Meyer-Wutrich, Freiburg
Mme. Wutrich, Colombier
Frau Haltiner, Arbon
Frau Gschwind, Thierwil
Frau Bär, Amriswil
Frau Hämsegger, Lausanne
Frl. Werthmüller, Biel
Schwester Alb. Huber, 3. Et. Lugano
Frau Würsch, Emmetten
Frau Diefgher, Gantingen
Frau Gysin, Läufelfingen
Frau Hubeli, Frick
Frau Knecht, Beringen
Frau Kehler, Siebenen
Frau Pflanzer, Schattdorf
Frau Seeger, Holderbank
Frau Leu, Neuhausen
Frau Anderegg, Luterbach

Eintritte:

39 Frl. Häfliiger, Hergiswil (Luzern).
25 Frl. Breni Born, Schaffhausen.

35 Mle. M. Modoux, Orsonnens.

Wir heißen Sie herzlich willkommen!

Mit kollegialen Grüßen!
Für die Krankenkassekommission:
C. Herrmann.

Krankenkasse-Notiz.

Hiermit möchte ich unsere Mitglieder bitten,
von meiner Adressänderung gefl. Notiz nehmen
zu wollen.

Die neue Adresse lautet jetzt: Frau J. Glettig,
Wolfensbergstraße 23, Winterthur,
Tel. Nr. 052 / 2 38 37.

Es grüßt Sie alle nah und fern.

Die Präsidentin der Krankenkasse:
J. Glettig.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Versammlung vom
24. April in Brugg war befriedigend besucht.
Es wäre zu begrüßen gewesen, wenn der Be-
such etwas besser gewesen wäre, da es sich um
eine Eingabe an die Regierung handelte, die
beprochen werden mußte. Nun, wir wollen
hoffen, daß es nicht umsonst ist.

Einen überaus interessanten Vortrag hielt
uns Herr Dr. Stecher aus Windisch. An dieser
Stelle möchten wir dem Referenten herzlich
danke.

Die Delegierten nach Hergiswil wurden ge-
wählt und da es ja nicht weit ist für die
Aargauer Hebammen, hoffen wir, daß ein Be-
such recht vielen möglich sein wird. Ort und
Zeit der nächsten Versammlung wird in der
Zeitung bekannt gegeben werden.

Mit kollegialen Grüßen!

Der Vorstand.

Sektion Basel-Stadt: Unsere nächste Busam-
menkunft findet statt am Mittwoch, den 30. Mai
1945, 16 Uhr, im Frauen Spital. Ein Arzt des
Spitals ist so freundlich und hält uns einen
interessanten Vortrag. Ich bitte alle meine
Kolleginnen, diesen Nachmittag zu reservieren,
denn es lohnt sich immer etwas Neues zu
lernen!

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Sektion Bern. An unserer nächsten Ver-
sammlung, die am 30. Mai um 14 Uhr im
Frauen Spital stattfindet, sind die Delegierten
für nach Hergiswil zu wählen.

Um 14 Uhr 30 wird uns Herr Dr. Büchler,
Chefarzt der Medizinischen Abteilung des Tie-
fenspitals, einen Vortrag halten. Wir bitten
deshalb die Kolleginnen um zahlreiches und
pünktliches Erscheinen.

Kolleginnen mit Bernerpatent, welche Fe-
rienaufklärungen in Kliniken oder Privatpraxis

*Für
stillende
Mütter*

K 9246 B

Cacaofer

Nadolny Laboratorium

*zum
Neuaufbau
der Kräfte*

Aktien-Gesellschaft, Basel

zu übernehmen wünschen, werden gebeten, sich jeweilen rechtzeitig bei unserer Sektionspräsidentin, Fr. Zda Burren, zu melden.

Für den Vorstand: Lina Räber.

Sektion Graubünden. Unsere Versammlung in Zuoz war gut besucht und wir möchten den Engadiner Hebammen herzlich danken für ihr Erscheinen. Ebenso herzlich danken wir alle Fräulein Jung von "Pro Infirmis" für den wirklich interessanten Vortrag, welcher für uns viel Interessantes bot. Wir werden Pro Infirmis helfen wo und wie wir können. Hoffen wir, Fräulein Jung werde auch an andern Orten uns wieder mit einem Vortrag beeindrucken. Nochmals herzlichen Dank.

Unsere nächste Versammlung findet Samstag, den 3. Juni, morgens 10 Uhr, in Fontana statt. Herr Dr. Scharplatz wird uns einen Vortrag halten. Wir hoffen recht viele begrüßen zu können.

Wir werden jedenfalls etwas Reiseentschädigung geben können.

Mit freundlichen Grüßen und auf Wiedersehen in Fontana. Der Vorstand.

Sektion Ob- und Nidwalden. Etwas vom schönsten im Berufsleben einer Hebammie muß es sein, im Kreise einer Gemeinde Anerkennung und Dankbarkeit entgegennehmen zu dürfen, anlässlich der Feier ihres Berufsjubiläums. So scharten wir uns am 15. April im Hotel Krone in Kerns um unsere beliebte Präfidentin Fr. Josy Reinhard. Vierzig Jahre unermüdige Arbeit und aufopfernde Liebe im Dienste an Mutter und Kind durften ihr an diesem Sonntag verdankt werden. Und die Gemeinde Kerns hat wirklich keine Mühe gescheut, die Jubilarin gebührend zu feiern. Es wickelte sich ein reichhaltiges, flottes Programm ab, das von allen Zuhörern großen Applaus erntete. Der ganze Saal war übervoll besetzt, hauptsächlich von dankbaren Müttern, die ja den Zweck dieser Feier am besten nachfühlten. Gütige Freude leuchtete aus den Augen der Jubilarin und ein großer Dank wird aufgetragen sein zum Verfater aller Geschicke, der ihr die Kraft zu selbstloser Arbeit und stetem Ausdauern gab.

Auch von der Sektion ist sie des Lobes wert. Als treues, nimmermüdes Mitglied hat sie sich immer rege für die Interessen des Vereins eingesetzt. Auch an dieser Stelle sei ihr der wohlverdiente Dank ausgesprochen.

Versammlung im Mai: Am 22. dieses Monats treffen wir uns nachmittags 1½ Uhr im Gasthaus zur Pfistern in Alpnach zu einem

Nerven nicht aufpeitschen sondern nähren mit Biomatz



Sind Sie überarbeitet, in den Nerven angegriffen - und wie leicht bringt das Ihr Beruf mit sich! - dann nehmen Sie einmal eine Zeitlang jeden Tag 3 Löffel **Biomatz mit Magnesium und Kalk**. Sie werden bald spüren, wie gut diese Kur ihren Nerven tut.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

ärztlichen Vortrag. Wir erwarten vollzähliges Erscheinen. Der 25. und 26. Juni hat zudem noch manche Bitte und sucht helferfreudige Mitarbeiter.

Mit kollegialen Grüßen! Die Aktuarin: M. Zimmermann.

Sektion St. Gallen. Nun haben endlich, man konnte es kaum mehr glauben, die Glocken das Ende des furchtbaren Krieges verkündet! Man atmet wie von einem schweren Alpdruck befreit auf. Und doch kann man sich nicht ungehemmt freuen, denn zu viel graßliches Leid ist über die Böller gekommen! Wir Schweizer aber können nicht genug danken für das unsägliche Glück, verschont geblieben zu sein und wollen es uns als eine hohe Ehre anrechnen, den armen Opfern des Krieges tatkräftig helfen zu dürfen!

Unsere nächste Versammlung wird am 24. Mai, wie gewohnt, im Restaurant Spitalfeller abgehalten. Es sollen die Anträge an die Delegiertenversammlung besprochen und die Delegierten gewählt werden. Wir erwarten darum eine rege Beteiligung unserer Mitglieder.

Mit kollegialem Gruß!

Für den Vorstand: M. Trafelet.

Sektion Sargans-Werdenberg. Unsere Versammlung vom 26. April im Café Piz-Sol in Sargans war leider nur von 7 Mitgliedern besucht. Die Delegandenliste wurde durchgängig

men und trotzdem es sich herrlich plaudern ließ, bedauerten wir sehr, daß die Versammlung so schlecht besucht war. Die nächste Zusammenkunft ist auf Ende Juli angesetzt und wir hoffen, daß dann wieder einmal alle zusammenkommen werden.

L. Ruech, Aktuarin.

Sektion Schaffhausen. Wir geben unsern Mitgliedern bekannt, daß die für den Mai vorgesehene Versammlung nicht stattfindet. Als Delegierte werden an der Abgeordneten-Versammlung in Hergiswil Frau Hangartner und Frau Brunner in Buchthalen teilnehmen. Diejenigen Mitglieder, die sich den Delegierten anschließen wollen, sind gebeten, sich bei Frau Hangartner anzumelden. Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß demnächst die Nachnahme für den Sektions- und Zentralvereinsbeitrag zum Berstand kommt und bitten um geordnete Einlösung.

Mit freundlichen Grüßen!

Frau Brunner.

Sektion Schwyz. Die Generalversammlung des schwyzerischen Hebammenvereins ist auf Donnerstag, den 17. Mai 1945, nach Küsnacht a. R. angesetzt. Ort: Gasthaus Wilhelm Tell, Küsnacht a. R. Zeit: 11 Uhr 30. Neben den ordentlichen Deleganden wird im zweiten Teil, nach dem Mittagessen, eine Ehrung von Frau C. Gschwind, Immensee, als Hebammenjubilarin durchgeführt und von Hochw. Hrn. Pfarrer Betschart, Küsnacht, ein Vortrag gehalten.

Die Ehrung der Jubilarin und das Interesse der Mitglieder dem Vereine gegenüber lassen es erwarten, daß eine sehr zahlreiche Beteiligung der Hebammen aus dem ganzen Kanton an dieser Versammlung erfolgen wird, zumal günstige Bahnverbindungen bestehen und die Kantons- sowie die Bezirksbehörden vertreten sein werden.

Vorherige Anmeldung bei der Präfidentin, Frau Heinzer, Hebamme, Küsnacht, Tel. Nr. 6 13 48, ist erwünscht.

Sektion Solothurn. Unsere Frühjahrsversammlung findet Donnerstag, den 24. Mai 1945, nachmittags 14 Uhr 30, im Restaurant "Stampeli", Denzlingen statt. Der Versammlungsort befindet sich nur zwei Minuten von der Station entfernt.

Herr Dr. med. Tschannen wird uns mit einem interessanten Vortrag erfreuen.

Wir erwarten recht zahlreiches Erscheinen. Die Bahnverbindungen sind sehr günstig.

Der Vorstand.

Der Gemüseschoppen AURAS

die Lieblingsspeise des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

Kochzeit höchstens 1 Minute.

Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

K 5 B

AURAS S. A., MONTREUX-CLARENS

Wer nicht inseriert bleibt vergessen

Dipl. Hebamme
auch diplom. als Säuglingspflegerin

sucht Stelle in Klinik
oder Spital.

Offerten sind erbeten unter Chiff.
3729 an die Exped. dieses Blattes.

Chiffre - Inserate

Immer wieder erhalten wir Anfragen um Bekanntgabe des Ortes und des Aufgabers von Inseraten unter Chiffre. Dies wäre wider den Zweck einer solchen Inserierung. Bewerberinnen möchten ihre Anfragen und Offerten in verschlossenem Umschlag — mit Anschrift Chiffre Nr.... versehen — an die Expedition dieses Blattes senden, die sie dann dem betreffenden Inserenten zustellt.

Brustsalbe „Debes“

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitalen.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.12

Erhältlich durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern
oder in Apotheken und anerkannten Drogerien.

Das Frauenspital von Moutier

sucht eine **Hebamme** zur Aushilfe
vom 15. Juli bis Ende August 1945.

Offerten erbeten an das Frauenspital Moutier (Berner Jura).

P 20559 H

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

Sektion Thurgau. Teile den werten Mitgliedern mit, daß unsere nächste Versammlung Donnerstag, den 24. Mai, nachmittags 1½ Uhr, im Schweizerhof in Sulgen stattfindet. Es ist uns ein ärztlicher Vortrag zugesichert. Wir bitten die Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen, nicht daß der Arzt zu leeren Stühlen sprechen muß.

Also auf Wiedersehen im schönen Wonne-monat Mai.

Für den Vorstand: Frau Saameli.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Versammlung findet am 29. Mai im Erlenhof statt. Wir bitten recht zahlreich zu erscheinen, da allerlei wichtiges zu behandeln ist und die Delegierten zu wählen sind.

Für den Vorstand:

T. Helfenstein-Spilmann.

Sektion Zürich. Unsere nächste Monats-Versammlung findet Dienstag, den 29. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Kaufleutentübli statt. Da die Delegierten an die schweizerische Hebammentagung in Hergiswil gewählt werden müssen, so hoffen wir auf eine rege Teilnahme an dieser Versammlung. — Ebenso wird Fr. Dr. Saurer, Frauenklinik Zürich, bei uns zu Gast sein und Rundfragen über klimakterische Beschwerden (Abänderungsjahre) bei uns erheben. — Am 18. Mai ist der Tag des guten Willens. In der Peterskirche, Zürich, findet ein Vortrag von Herrn Pfarrer Karl Zimmermann statt. Wir hoffen, daß auch die Hebammen bei dieser Feier anwesend sein werden. — Seifenkarten werden verteilt.

Vollzähliges Erscheinen erwartet
der Vorstand.

Aus der Praxis.

Es war gegen Abend im Frühjahr, als ich auf ein ziemlich abheits liegendes Gehöft zu einer Mutter, die das achte Kind erwartete, gerufen wurde. Etwa fünfzehn Stunden weit konnte ich ein Auto benützen. Von hier aus ging es eine gute halbe Stunde durch einen Hochwald. Die Dämmerung hatte bereits eingesetzt, der Weg war mir ganz unbekannt. Am Himmel zog ein Gewitter herauf. Während die Blitze das Dunkel des Waldes beleuchtete und

der Donner immer näher herangrollte, setzte ein heftiger Regen ein. In meiner Not wandte ich mich beim nächsten Gehöft an den Bauer und bat ihn, mir eine Begleitung mitzugeben. Anfangs hatte er allerlei Ausreden, offenbar vermutete er in mir eine Hausrat. Als ich ihm endlich erklärte, um was es sich handle, war er sofort bereit und schickte seine Tochter mit. Endlich kamen wir durchnaßt beim bezeichneten Hause an. Die Mutter war mit ihren sieben Kindern, wovon das älteste 12 Jahre zählte, allein zu Hause. Ihr Mann war bereits als Senn auf eine zwei Stunden höher gelegene Alp gezogen. Nun war ich hier mit dieser Frau, die schon ziemlich Wehen hatte und den sieben Kindern allein. Es wurde mir ziemlich bange, als ich mich in diese Situation versetzte. Das Haus war bis zum nächsten Gehöft wenigstens eine halbe Stunde entfernt und lag mitten im Wald. Am Himmel zogen immer neue Gewitter auf, so daß es in den Tannen nur so krachte. Ich äußerte meiner Begleiterin meine Bedenken. Glücklicherweise versprach sie mir, einen Knecht zu schicken, der hier schlafen könne, damit ich in der Nacht eine Hilfe zur Stelle hätte, falls diese nötig würde. Indem ich das ganze Haus dem Schutz Gottes empfahl, sah ich ruhig der stürmischen Nacht entgegen. Die Kinder schlummerten alle, trotz dem Tosen des Gewitters. Gegen Morgen erblickte eine neue Erdenbürgerin das Licht der Welt. Zum Glück verlief alles normal. Als am Morgen eine Nachbarsfrau kam und die Pflege übernahm, trat ich mit Befriedigung durch den tropfenden, mit frischem Duft erfüllten Wald den Heimweg an. Ich erinnerte mich da an den Vers des Schweizerpsalmes: „In Gewitternacht und Grauen läßt uns kündlich Ihm vertrauen.“ Unser Vertrauen wurde glücklich belohnt.

X.



NESTLE

Pelargon "orange"

Säuglingsmilch in Pulverform
angesäuerte Vollmilch mit Mehl- u. Zuckerzusätzen

Conponfrei

Bei fehlender Muttermilch sichert
Pelargon „orange“ dem Säugling ein
gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit gestattet es schnelle,
leichte und fehlerlose Zubereitung der
Mahlzeiten.



Der Weg zum schönen Haar.

Welcher Frau scheint es nicht erstrebenswert, schöne Haare zu besitzen? Ist sie aber nicht von Natur aus damit gesegnet, so kann man oft den Einwand hören: "Ich habe kein Geld für teure Haarsplegemittel, die Hausfrau muss doch mit allem zurückstehen!" Nicht immer ist es notwendig, bei der Haarsplege tief in den Geldbeutel zu greifen, denn der Weg zu schönem lippigem Haar führt neben der Anwendung einfacher Hausmittel durch die — Küche.

Bleiben wir zuerst einmal bei der äußeren Pflege des Haares! Wieviel zu wenig bekannt ist dabei die Anwendung des Petroleum! Ganz gewöhnliches Petroleum! Keine Angst vor dem Geruch! Er verflüchtet sehr schnell und die Anwendung ist so einfach.

Zuerst drei-, später zweimal wöchentlich befeuchtet man die Fingerpitzen mit ein paar Tropfen Petroleum und massiert damit den Haarboden. Stellen, die zum Ergrauen neigen, gewöhnlich ist das an den Schläfen der Fall, werden besonders gründlich behandelt. Dieses Massieren dabei ist so sehr notwendig, damit die Kopfhaut richtig durchblutet und den Haarwurzeln dadurch die nötige Nahrung zugeführt wird. Sowohl für blonde wie dunkle Haare, besonders auch solche, die zum Ergrauen neigen sind, ebenso bei Schuppenbildung, ist diese Petroleumspflege ganz ausgezeichnet. Man hat nachgewiesen, daß Frauen, welche an Petroleumquellen arbeiten, die schönsten Haare besitzen, durch den Einfluß der von Petroleum geschwängerten Luft. Die meisten Frauen sind der Meinung, sie würden ihren Haaren einen Gefallen erweisen, wenn sie dieselben möglichst oft waschen. Dies ist aber grundsätzlich falsch. Wenn das Haar sehr schnell fettig wird, so ist dies ein Zeichen von

MIMI Windel-Einlagen

aus Schweizer Zellstoffwatte sind stark aufsaugend. Sie sparen Wäsche. Auf Besuch und auf Reisen sind MIMI-Windel-Einlagen unentbehrlich.

Erhältlich im Fachgeschäft.



Schweizer Verbandstoff- und Wattefabriken AG. Flawil

übermäßiger Trockenheit des Haarbodens, so merkwürdig es auch klingen mag. Man kann diese Wahrnehmung oft machen, auch bei der Gesichtshaut. Rassische Einfüsse spielen bei diesem Hautunterschied eine bedeutende Rolle.

Hat man aber über dünnes, glanzloses Haar zu klagen, so gibt es nur den einen Weg um diesen Mangel zu befeitigen und der heißt, sich in seiner Ernährung umzustellen und kieselhärtige Nahrungsmittel in den Speisezettel aufzunehmen. Rohe, geriebene Gelbrüben, Hirse und Zimtkrauttee sind wertvolle Träger von Kieselhärtung. Wer statt seines üblichen Frühstücks mit Bohnenkaffee und Weißbrötchen sich eine Zeitlang auf einen Teller voll Hirsebrei und geriebene Gelbrüben umstellt, kann oft Wunder erleben! Auch Spinat ist sehr wichtig zur Ernährung des Haarbodens. Weiter spielt die Brotfrage eine große Rolle im Aufbau des

menschlichen Organismus. Das schöne, weiße Brot hat keinen Nährwert mehr. Das Brot, Kleie und Keim sind weggenommen. Sowohl Kleie wie Keim sind reich an Silizium, Eisen, Mangan, Phosphor, Zink, usw., lauter Aufbaustoffe, welche der Körper, besonders der im Wachstum befindliche Kinderkörper, notwendig braucht. Manche Frau, die über ihr glanzloses dünnes Haar seufzt, sieht verächtlich auf diese in Mehrläufständen enthaltene weggenommene Kieselhärtung herab, welche man den Schweinen als Futter gibt. Wie allgemein bekannt, gedeihen diese auch herrlich davon! Kein Einsichtiger sollte sich eine solche Kraftquelle für seine Gesundheit und Schönheit weiterhin verschließen.

Hanna Dengeler.

Exerzitien für Krankenpflegerinnen und Hebammen

werden im St. Franziskushaus in Solothurn vom Freitag, den 29. Juni, abends 7 Uhr, bis Montag, den 2. Juli, abends 5 Uhr, durchgeführt. Der Kurs bietet zugleich innere Erneuerung und religiös-fachliche Schulung unter Leitung eines erfahrenen Moraltheologen. Die midgearbeiteten Hüterinnen des Lebens werden nicht nur eine seelische Vertiefung empfangen, sondern auch jene Ruhe und Pflege finden, die sie ehrlich verdienen.

Man melde sich beim Exerzitienhaus in Solothurn, Gärtnertstraße 25, an.

Auch das ist Kollegialität

wenn Sie unser Vereins-Organ zum Inserieren empfehlen und bei Einhäusern unsere Inserenten berücksichtigen.

BADRO

Kindermehl Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft-Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Ueberall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLLEN

P 21225 On.



Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautrötte.



Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

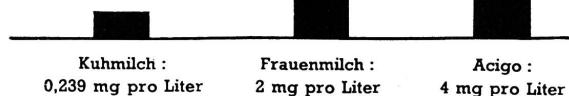
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

ZWIEBACKFABRIK HUG, MALTERS.

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

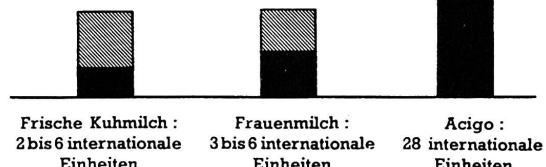
Das Eisen in der Ernährung des Säuglings

Durch Verwendung von Acigo wird die Erschöpfung der Eisenreserven des Säuglings vermieden, selbst wenn diese an sich schon von der Geburt her ungenügend waren. Acigo verhüttet daher die Säuglingsanämie.



Verhütung von Rachitis durch ACIGO

Dank der Verwendung von Acigo Prophylaxis der Rachitis.



ACIGO

ANGESÄUERTE VOLLMILCH HERGESTELLT VON GUIGOZ

SCHWEIZERISCHE FABRIK DER MILCHPRODUKTE GUIGOZ A.-G., VUADENS (GREYERZ)

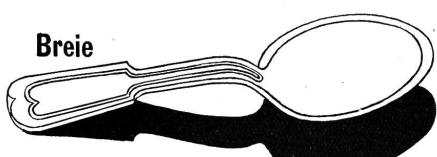


2

DIE NESTLE MEHLE

NESTLE SÄUGLINGSMEHLE OHNE MILCH verlangt nur 5 Minuten Kochzeit, somit Ersparnis in der Zubereitung der **Mehlabkochung** für die Verdünnung der Milchschoppen. Diese Mehlabkochung **kostet im Tag durchschnittlich nur 10 Rp.**; sie bietet zudem folgende Vorteile: Die spezifischen Eigenschaften der 5 Getreidearten Weizen, Reis, Roggen, Gerste, Hafer. Leicht assimilierbar, weil dextrinert und geröstet. Enthält das zu gutem Wachstum unerlässliche Vitamin B₁.

Breie



6. Vom 6. Monat an für den **Milchbrei NESTLE MILCHMEHL**. Enthält: Vorzugsmilch, dextrinisiertes, geröstetes Weizenmehl und Zucker. Reich an Vitaminen A, B, und D (Off. Kontrolle). Der Milchbrei aus Nestle Milchmehl ist rasch zubereitet und **kostet im Tag nur 30 Rp.**

7. Vom 7. Monat an für den **Gemüsebrei NESTLE SÄUGLINGSMEHLE OHNE MILCH**. Die Vorteile dextrinierter, gerösteter Mehle und freie Wahl des Gemüses.



NESTLE
SYMBOL DER SICHERHEIT



Angelika

neues, verbessertes Umstands-Corselet

Sitzt dank der dreifachen Verstellmöglichkeit bis zum letzten Tage tadellos. Drückt nicht auf den Leib, stützt ihn aber infolge seines anatomisch richtigen Schnittes ausgezeichnet.

Der damit verbundene Büstenhalter lässt sich abknöpfen und daher leicht waschen. Er hat Gabelträger, die der Brust den nötigen Halt geben.

Nach der Geburt dient das Corselet zur Zurückbildung des Leibes. Da der Büstenhalter seitlich aufknöpfbar ist, eignet er sich auch zum Stillen.

Verlangen Sie diesen neuen, verbesserten Umstandsgürtel zur Ansicht. Dies verpflichtet Sie zu nichts. Preis inkl. Wust Fr. 48.10.

Als Hebammme erhalten Sie auf den Nettopreis 10% Rabatt.

HAUSMANN AG. ST. GALLEN ZÜRICH BASEL